

Gebrauchsglas von George Davidson mit dem registrierten Muster „Rd 254027“

Die Firma George Davidson & Co., Gateshead-on-Tyne, ließ am 1. Mai 1895 unter der Registriernummer 254027 ein Pseudo-Schliffmuster eintragen, was in den Tabellen bei Raymond Slack und Jenny Thompson nachzulesen ist.

Abb. 2005-1/206 a/b
Fußschale mit Minirauten, facettierter Rand gefaltet
Fuß angesetzt, gestuft, mit Minirautenmuster
farbloses Pressglas, H 16 cm, D 21 cm, 4 Formnähte
Sammlung Billek
gemarkt „Rd 254027“, George Davidson & Co., Teams
Glass Works, Gateshead-on-Tyne, 1. Mai 1895



Der Blickfang des Dekors sind Minirauten, die dann in eine facettierte Randzone übergehen. Der gebogte Rand ist häufig gefaltet, wie die Andenken-Teller der Abb. 2004-4/125 aus der Sammlung Stopfer und Abb. 2004-4/147 aus der Sammlung Vogt zeigen.

Dieser Davidson-Dekor ist relativ schlicht. Die verschiedensten Gebrauchsgegenstände sind damit dekoriert. Drei Beispiele sollen dies illustrieren: eine farblose Fußschale, deren Fuß ebenfalls mit Minirauten dekoriert ist und eine lachsrosa Zuckerschale mit Sahnekännchen. Alle drei Stücke sind gemarkt mit „Rd 254027“. Die Zucker-Sahnebehälter-Kombination ist ab 1896 entstanden. Die lachsrote Farbe mit Namen „Patent Rose“ wurde von Thomas Davidson - Sohn von George Da-

vidson - entwickelt und ab 1896 auf dem Markt eingeführt, nachdem die Serien Primrose Pearlline und Blue Pearlline ab 1890 großen Erfolg hatten und nun eine Neueinführung für weiterhin guten Absatz sorgen sollte.

Abb. 2005-1/207
Zuckerschale mit Minirauten
Fuß mitgepresst, glatt, Bodenstern, 4 Formnähte, in der Schale fast unsichtbar
lachsrosa-farbenes Pressglas, H 11,5 cm, D 12,1 cm
Sammlung Billek
gemarkt „Rd 254027“, George Davidson & Co., Teams
Glass Works, Gateshead-on-Tyne, 1. Mai 1895
ab 1896 in der Serie „Patent Rose“ eingeführt



Abb. 2005-1/208
Sahnekännchen mit Minirauten
Bodenstern, 3 Formnähte, nur am Fußring sichtbar
lachsrosa-farbenes Pressglas, H 9 cm, D m. Henkel 10 cm
Sammlung Billek
gemarkt „Rd 254027“, George Davidson & Co., Teams
Glass Works, Gateshead-on-Tyne, 1. Mai 1895
ab 1896 in der Serie „Patent Rose“ eingeführt



Die Fachzeitschrift „Pottery Gazette“ hat die neue Farbe sehr positiv kommentiert: „This is a very delicate colour - something like a pale ruby“ (zitiert nach Slack 1987, S. 79). Die Stücke, die wie „ein blasser Rubin“ gefärbt waren, wurden „in Formen und mit Mustern hergestellt, die schon vorher für Blue und Primrose Pearline benützt worden waren“. Slack weist auch darauf hin, dass durch den Einsatz älterer Pressformen auch ältere Registrier-Daten eingepresst sein können, was durchaus üblich ist bei den hohen Preisen für die Formen.

Abb. 2004-4/125
Teller m. Pseudo-Schliffdekor, Rand gefaltet
eingeklebtes Foto „Alt-Aussee“ (Steiermark)
farbloses Glas, D 15,5 cm
Sammlung Stopfer
eingepresste Marke R^d 254027 vom 1.5.1895
George Davidson & Co., Gateshead-on-Tyne



Abb. 2004-4/147
Ovale Schale mit eingeklebter Fotografie von Glauchau,
farbloses Glas, L xxx cm, B xxx cm
Sammlung Vogt, eingepresste Marke „Rd254027“
Davidson, Dekor „Somerset“

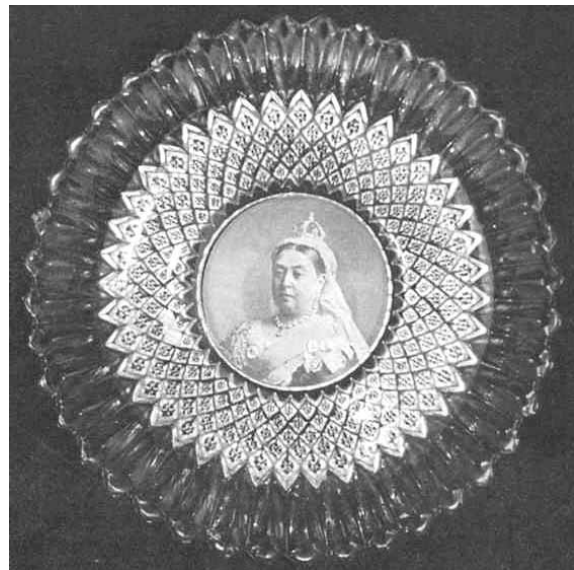


Nun möchte ich noch einmal die Diskussion über die Andenkengläser aus der PK 2004-4/125 und PK 2004-4/147, besonders aber den Teller „Queen Victoria“ (Abb. 2004-4/123) aufgreifen.

Alle drei Teller sind mit dem Mini-Rauten-Muster ausgestattet, das für Davidson unter „Rd 254027“ vom 1. Mai 1895 eingetragen wurde, zwei tragen die entsprechende Marke. Die Abbildung des Tellers „Queen Victoria“ ist aus Slack 1987, Kapitel Sowerby's Ellison Glass Works Ltd, S. 63, Abb. 48 übernommen. Bei Slack wird als Kommentar zu diesem Bild geschrieben:

„The Pottery Gazette remarked at the time: Commemorative plate for the Diamond Jubilee of Queen Victoria in 1897. Design registered by Sowerby's 1 May 1895, Rd No. 254027, but adapted for the Jubilee in 1897 by the addition of the official portrait photograph issued at the time. Diameter 9 inch (22,7 cm). Most pressed glass houses produced their own versions of jubilee commemorative plates, but pieces bearing the official portrait photograph are quite rare.“

Abb. 2004-4/123
Teller m. Pseudo-Schliffdekor, Rand gefaltet
eingeklebtes Foto „Queen Victoria“ von 1897
farbloses Glas, D 22,7 cm
aus Slack 1987, S. 63, Abb. 48
Dekor registriert mit Reg.Nr. R^d 254027 vom 1.5.1895 für
Sowerby's Ellison Glass Works, Gateshead-on-Tyne
SG / Billek: wahrscheinlich Davidson!



Hat sich die „Pottery Gazette“ geirrt? Die Faksimile-Schrift der Registrier-Marken bei Jenny Thompson hört mit dem Jahr 1883 auf, so dass wir nur die gedruckten Daten der Firmenregistrierdaten zum Vergleich haben und dort steht für die Eintragung der Nr. 254027 am 1. Mai 1895 G. Davidson & Co. Und nun schreibt die „Pottery Gazette“ das Registrierdatum und damit das Muster des Jubiläumstellers der Firma Sowerby zu. Wie ist das möglich?

Hatte Sowerby vielleicht ein ähnliches oder gleiches Muster? Man könnte dies - vorsichtig - vermuten, wenn man eine Anzeige von Sowerby mit Teilen des Sowerby-Sortiments in der Pottery Gazette von 1889 anschaut, das Slack als Abb. 12 auf S. 26 zeigt. Links außen steht eine hohe Fußschale mit ähnlichem Rautenmuster. Auch auf einer zweiten Abbildung Nr. 49 von Slack, S. 65, wo Sowerby-Produkte auf einem der ersten Sowerby-Fotos gezeigt werden, sieht man drei Fußschalen aufge-

türmt, die - möglicherweise - ein kleinteiliges Muster, vielleicht Minirauten eingepresst haben. Das Foto war in der „Pottery Gazette“ vom 1. November 1990 abgedruckt.

Nur - wie kann man dann eine Verbindung zur Davidson-Registrierung herstellen?

Tatsache ist - wenn man die Beweisführung von der lachsroten Farbe der abgebildeten Zuckerschale mit dem Sahnekännchen her aufrollt - dass Davidson das „Patent Rose“ erfunden hat und diese zwei Teile mit der für Davidson am 1. Mai 1895 registrierten Nummer auch mit

eingepresster Marke produzierte. Dann wird man auch nicht anzweifeln, dass die farblose gemarkte Fußschale aus der Davidson-Produktion stammt. Normalerweise muss man daraus auch den Schluss ziehen, dass die identisch gemusterten und mit der Davidson-Registrierung gemarkten Teller ebenfalls Davidson zugeschrieben sind.

Was sagt dazu die englische Forschung? Gibt es vielleicht Musterbuch-Seiten?

Oder ist der „Pottery Gazette“ schlicht ein Druckfehler unterlaufen?

Abb. 2005-1/209

Anzeige von Sowerby's Ellison Glass Works Ltd., Gateshead-on-Tyne, in Pottery Gazette 1889, aus Slack 1987, S. 26
Fußschale links mit einem ähnlichen Dekor wie George Davidson & Co., Gateshead-on-Tyne, registriert 1. Mai 1895

Address—SOWERBY'S ELLISON GLASS WORKS, LIMITED, GATESHEAD-ON-TYNE



The old title of Sowerby & Co. (Limited) could not be registered from the circumstance that there was a Limited Company already by that title in Lincolnshire, so this change of title was insisted upon by the Registrar of Limited Companies.

Siehe auch:

PK 2004-4 Stopfer, Schalen und Teller von Davidson mit Erinnerungsfotos an die Sommerfrische
PK 2004-4 Vogt, Schalen von Davidson und anderen mit Fotografien von Orten aus Deutschland

Literaturangaben

Slack 1987	Slack, Raymond, English Pressed Glass 1830-1900, London, Barrie & Jenkins, 1987
Thompson 1989	Thompson, Jenny, The Identification of English Pressed Glass: 1842-1908, Kendal, Cumbria, Selbstverlag, Dixon Printing Co. Ltd., 1989
Thompson 1993	Thompson, Jenny, A Supplement to the Identification of English Pressed Glass: 1842-1908, Kendal, Cumbria, Selbstverlag, 1993
Thompson 2000	Thompson, Jenny, The Identification of English Pressed Glass: 1842-1908, Kendal, Cumbria, Selbstverlag, 1989, reprinted 1993, 1996, 2000